

## Wochenbericht Der Landesbauernschaft Sachsen

**Getreidewirtschaft:** In der Marktwoche haben sich während der Berichtswache neue Momente nicht ergeben. Soweit Abgaben von Roggen erfolgten, handelt es sich fast durchweg um kleine, im Rahmen der Umsatzaktion noch herauskommende Ablieferungen der Landwirtsch. Die Anlieferungen von Weizen haben aufgehört. Angebot in Futterhafer und Futtergerste fehlte fast vollkommen. In Industriegetreide kamen auch in der Berichtswache keine Umsätze zustande. Das Roggenmehlgeschäft beschränkte sich auf die laufende Bedarfsdeckung. Der Absatz in Weizenmehl hat sich in normalen Grenzen gehalten. In Roggenmehl konnte der auch weiterhin dringende Bedarf nur zum geringen Teil befriedigt werden. Ebenso waren auch die herauskommenden Mengen an Weizenkleie ungenügend. Der Umsatz in Trocken- und Futtergerste hat nachgelassen, da dem Verbraucher jetzt mehr Grünfutter zur Verfügung steht. Einweihaltige Mischfuttermittel — vor allem Kofostücken — waren auch weiterhin fast begehrt. Die ebenfalls dringende Nachfrage nach Fisch- und Fleischmehl konnte nicht befriedigt werden. Das Angebot in Mischfuttermittel war ausreichend.

**Schwachwirtschaft:** Die Rindermärkte waren in der Berichtswache ausreichend besetzt. Die Qualität der aufgetriebenen Tiere ging im Vergleich zur Vorwoche leicht zurück. Die Zufuhren zu den Rindermärkten waren teilweise etwas höher als der Bedarf. Die aufgetriebenen Tiere konnten jedoch überall untergebracht werden. Sie waren von üblicher Durchschnittsqualität. Auch die Schafmärkte waren reichlich besetzt. Es verblieb auf sämtlichen Märkten Ueberhand. Die Schweineaufzucht war wieder größer, so daß der Bedarf überall kontingentsmäßig gedeckt werden konnte. Die Tiere wurden zu Festpreisen verteilt.

**Milchwirtschaft:** In der Berichtswache stieg die Milchlieferung weiter. Auch der Frischmilchabgab war, bedingt durch das sommerliche Wetter, höher. Die Buttererzeugung der Kollektoren lag etwas niedriger. Die Eingänge der Großverarbeiter waren höher als in der Vorwoche. Der Absatz in Hartkäse war gut. Das Geschäft in Weich- und Sauermilchkäse sowie in Schmelzkäse lief weiter zu wünschlichen Umläufen. Die Preise blieben unverändert.

**Kartoffelwirtschaft:** Das Ueberangebot in Speisekartoffeln hielt an. Auch in der Berichtswache fanden Verkäufe nach Süd- und Westdeutschland statt. In Futterkartoffeln konnten die angebotenen Mengen kaum untergebracht werden, während die Kartoffelflochtenfabriken für jede beliebige Menge Kartoffeln aufnahmefähig sind. Das Pflanzenkartoffelgeschäft ist beendet.

**Gewürzwaren:** Es machte sich ein Rückgang der Eigenproduktion bemerkbar. Die rege Nachfrage konnte nicht voll befriedigt werden. Die beim Großhandel eingehenden Mengen wurden sofort weiterverleitet, so daß Vorräte nicht vorhanden waren. Es besteht hauptsächlich Interesse für deutsche Ware.

**Gartenbauwirtschaft:** Infolge des Fehlens künstlicher Düngemittel wurde Khabarbei bei reichlichem Angebot gut abgesetzt. Die bisher an den Markt gelangten ausländischen Gurken und Erdbeeren waren schnell vergriffen. Gleichseitig kamen die ersten deutschen Erdbeeren an den Markt, deren Anlieferungen jetzt immer größer werden. Trotz der starken Nachfrage konnten die Anlieferungen von Salat nicht restlos untergebracht werden. Auch bei Staudensalaten ließen sich Ueberhande nicht vermeiden. Kohlrabi und Spinat waren reichlich am Markt. Salataurarten kamen in großen Mengen auf den Markt und fanden guten Absatz. Importierte Tomaten und Hülsenfrüchte sowie Spargel wurden gern gekauft; bei Wirfung zeigte das Angebot zur Deckung des Bedarfs aus. Nach dem Eintreffen der ersten ägyptischen Zwiebeln trat eine Entspannung in der Versorgungsfrage ein.

## 77 v. H. mehr Butter als 1931

Steigende Erzeugung der Wollereien  
D. D. Eine Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts in „Wirtschaft und Statistik“ zeigt an Hand der Angaben der repräsentativen Wollereistatistik, in welchem Maße das Wollereiwesen in den letzten Jahren durch die Maßnahmen der Marktordnung gefördert worden ist. Weht man von 1931 aus und legt die Wolllieferung dieses Jahres gleich 100, so beträgt der Umsatz der Wollereien, die in die Berichterstattung einbezogen sind, im Jahre 1936 rund 150 und nach der Entwicklung in den ersten Monaten dieses Jahres im Jahre 1937 bereits 170.

Die Herstellung von Wollereibutter erhöhte sich noch stärker als die Wollanlieferung; sie lag 1936 um 77 v. H. über der des Jahres 1931. Die gesamte Butterherstellung (Wollereibutter und Landbutter) dürfte 1936 in den mittelmäßigsten Monaten je Tag rund 1050 Tonnen, im mittelmäßigsten Monat etwa 1650 Tonnen betragen haben. Die Veröffentlichung enthält außerdem Angaben über die Steigerung der Hart- und Weichkäseherstellung, die im Jahre 1936 um rund 54 v. H. und 37 v. H. größer war als im Jahre 1931.



## Die Rundschau fährt in die Ferien!

Das bedeutet für den rührigen Geschäftsmann aber nicht, daß er nun für Monate ohne Käufer ist. Wer in den Urlaub fährt, braucht dies und jenes und bei Ihnen kann er es kaufen. Also machen Sie ihn rechtzeitig auf Ihre Lager und Ihre Auswahl aufmerksam. Tun Sie es durch Anzeigen im „Rieser Tageblatt“. Das sichert Ihnen den gewünschten Erfolg und bringt Ihnen außerdem neue Kunden, die ihren Bedarf auch nach der Rückkehr gern wieder bei Ihnen decken.

Anzeigenannahmestelle: Rieser, Goethestraße 59.

## Berliner Börse vom 5. Juni 1937

Umsatzeinheitslich  
Kleinste Umsätze bestimmten bei Börsenbeginn die Kursentwicklung, die infolge dessen nicht ganz einheitlich war. Einerseits gewannen Schulweis 1 1/2%, Drenkeim 1/2% und Vereinigte Stahlwerke 1/2%, während Dortmund Union um 2 1/2%, Alshofenburger um 1 1/2%, Reichsbank um 1/2% und Mannesmann um 1/2% zurückgingen. Renten lagen ruhig. Am Geldmarkt erfolgten heute weitere Zuläufe kurzfristigen Geldes, die eine erneute Ermäßigung der Blanko-Zinssätze auf 2 1/2 bis 2 3/4% möglich machten. Damit im Zusammenhang stieg das Interesse für kurzfristige Anlagepapiere, so neben Privatsparbüchern vor allem für unersparliche Reichsbankanweisungen. Um den Bedarf zu befriedigen, wurde eine neue Serie per 16. 5. 1938 zu einem Diskontsatz von 3 1/4% zur Verfügung gestellt.

Am internationalen Devisenmärkten herrschte weiter ziemlich starke Nervosität, die vor allem durch die Ungewißheit über die Goldpolitik ausgelöst wird. Der Schwächeneigung des französischen Francs kann nur durch häufige Eingriffe des Währungsausgleichsfonds begegnet werden, so daß der Kurs heute in Amsterdam, Zürich und London unverändert blieb. Dagegen bleibt der Dollar weiter fest. Die Züricher Notiz erhöhte sich auf 4,88 1/2%, aus Amsterdam und Paris wurde unverändert gemeldet. Gegen London kam er zuletzt mit 4,928 allerdings etwas schwächer an, da das Pfund ebenfalls eine Befestigung erfuhr.

Es ist möglich, daß die Erklärung Roosevelts, eine Änderung der Goldpolitik sei nicht beabsichtigt, eine gewisse Beruhigung ausgelöst hat.

Kurs- und Renten gut behauptet  
Im Verlauf verhielt sich die Rulisse an den Aktienmärkten ziemlich abwartend, die Kurse blieben aber meist gut behauptet. Drenkeim konnten sich wieder um ca. 1/2% erholen. Weiter gefragt blieben Deutsche Erdöl, die einen Anfangsgewinn von 1/2% auf 1 1/2% abrundeten. Um 1/2% erholte waren ferner Stör, während Farben ihren Anfangsverlust von 1/2% auf 1/2% revidierten und mit 165 1/2, in nur kleinen Beträgen gehandelt wurden.

Am Rohwarenmarkt waren die gestern schwächeren Quationsdifferenzen zum Teil wieder erholt. Landwirtschaftliche Goldpandbriefe und Stabtanleihen setzten sich unverändert fest (nur 28 er Götting plus 1/2%). Desofama Neubestell blieben unverändert 50. Dagegen ermäßigten sich Hamburger Realbestell um 1/2%. Zu erwähnen sind noch 30 er Postkassette mit minus 0,05 und 40 er dito mit minus 0,10. Bei den Industrieobligationen büßten Wägher 1/2%, ein. Der Privatsparbüchsen blieb unverändert 2 1/2%.

Die Kennziffer der Großhandelspreise  
Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 2. 6. auf 105,1 (1913 = 100). Sie hat sich gegenüber der Vorwoche (105,9) leicht — um 0,2 v. H. — erhöht. Die Kennziffer der Hauptgruppen lautet: Agrarstoffe 104,8 (plus 0,8 v. H.), Kolonialwaren 97,8 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,8 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 124,3 (unverändert). Für den Monatsdurchschnitt Mai lautet die Großhandelsziffer 105,9 (plus 0,1 v. H.). Hauptgruppen: Agrarstoffe 104,1 (plus 0,2 v. H.), Kolonialwaren 97,5 (plus 2,8 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,8 (minus 0,4 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,2 (plus 0,3 v. H.).

## Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Ohne Gewähr

Festverzinsl. Werte		Aktienwerte		Di. Ton- und Steinzeug		Hollische Maschinen		Löhner Akt.-Brauerei		Stähr & Co.	
S. S.	4. 6.	S. S.	4. 6.	S. S.	4. 6.	S. S.	4. 6.	S. S.	4. 6.	S. S.	4. 6.
Dt. Reichsanleihe 1934	99,575	99,5	Adl. Ges. f. Banken	149,5	149,5	154,5	154,5	112,5	112,5	121,5	121,5
Sächs. Staatsanleihe 1927	99,5	99,5	Rudolf & Lohrer	121,5	121,5	74	74	140	140	141,5	141,5
Fähringer Staatsanleihe 1926	99,125	99,125	Bauges. Dresden (Res.)	201,5	201,5	136	136	99,5	99,5	142,5	142,5
Dresdner Staatsanleihe 1926	97,5	97,5	Bergbau Riesa	94	94	109,5	109,5	100,5	100,5	143,5	143,5
Leipziger Staatsanleihe 20	98,225	98,225	Bibliog. Institut Leipzig	54,25	54,25	97	97	101,5	101,5	144,5	144,5
Rieser Staatsanleihe 20	97,75	97,75	Franz Braun	120	119	206	206	102,5	102,5	145,5	145,5
Comm.-H. f. Sachs. Anleihen S. XIV	—	—	Carl. Lechowitz	122	121,5	174	174	103,5	103,5	146,5	146,5
			Chem. Helfenberg	114,5	114,5	117,5	117,5	104,5	104,5	147,5	147,5
			Chem. v. Hayden	108	108	118	118	105,5	105,5	148,5	148,5
			Thyssen-Narwa	100	99,5	119,5	119,5	106,5	106,5	149,5	149,5
						120,5	120,5	107,5	107,5	150,5	150,5
						121,5	121,5	108,5	108,5	151,5	151,5
						122,5	122,5	109,5	109,5	152,5	152,5
						123,5	123,5	110,5	110,5	153,5	153,5
						124,5	124,5	111,5	111,5	154,5	154,5
						125,5	125,5	112,5	112,5	155,5	155,5
						126,5	126,5	113,5	113,5	156,5	156,5
						127,5	127,5	114,5	114,5	157,5	157,5
						128,5	128,5	115,5	115,5	158,5	158,5
						129,5	129,5	116,5	116,5	159,5	159,5
						130,5	130,5	117,5	117,5	160,5	160,5
						131,5	131,5	118,5	118,5	161,5	161,5
						132,5	132,5	119,5	119,5	162,5	162,5
						133,5	133,5	120,5	120,5	163,5	163,5
						134,5	134,5	121,5	121,5	164,5	164,5
						135,5	135,5	122,5	122,5	165,5	165,5
						136,5	136,5	123,5	123,5	166,5	166,5
						137,5	137,5	124,5	124,5	167,5	167,5
						138,5	138,5	125,5	125,5	168,5	168,5
						139,5	139,5	126,5	126,5	169,5	169,5
						140,5	140,5	127,5	127,5	170,5	170,5
						141,5	141,5	128,5	128,5	171,5	171,5
						142,5	142,5	129,5	129,5	172,5	172,5
						143,5	143,5	130,5	130,5	173,5	173,5
						144,5	144,5	131,5	131,5	174,5	174,5
						145,5	145,5	132,5	132,5	175,5	175,5
						146,5	146,5	133,5	133,5	176,5	176,5
						147,5	147,5	134,5	134,5	177,5	177,5
						148,5	148,5	135,5	135,5	178,5	178,5
						149,5	149,5	136,5	136,5	179,5	179,5
						150,5	150,5	137,5	137,5	180,5	180,5
						151,5	151,5	138,5	138,5	181,5	181,5
						152,5	152,5	139,5	139,5	182,5	182,5
						153,5	153,5	140,5	140,5	183,5	183,5
						154,5	154,5	141,5	141,5	184,5	184,5
						155,5	155,5	142,5	142,5	185,5	185,5
						156,5	156,5	143,5	143,5	186,5	186,5
						157,5	157,5	144,5	144,5	187,5	187,5
						158,5	158,5	145,5	145,5	188,5	188,5
						159,5	159,5	146,5	146,5	189,5	189,5
						160,5	160,5	147,5	147,5	190,5	190,5
						161,5	161,5	148,5	148,5	191,5	191,5
						162,5	162,5	149,5	149,5	192,5	192,5
						163,5	163,5	150,5	150,5	193,5	193,5
						164,5	164,5	151,5	151,5	194,5	194,5
						165,5	165,5	152,5	152,5	195,5	195,5
						166,5	166,5	153,5	153,5	196,5	196,5
						167,5	167,5	154,5	154,5	197,5	197,5
						168,5	168,5	155,5	155,5	198,5	198,5
						169,5	169,5	156,5	156,5	199,5	199,5
						170,5	170,5	157,5	157,5	200,5	200,5
						171,5	171,5	158,5	158,5	201,5	201,5
						172,5	172,5	159,5	159,5	202,5	202,5
						173,5	173,5	160,5	160,5	203,5	203,5
						174,5	174,5	161,5	161,5	204,5	204,5
						175,5	175,5	162,5	162,5	205,5	205,5
						176,5	176,5	163,5	163,5	206,5	206,5
						177,5	177,5	164,5	164,5	207,5	207,5
						178,5	178,5	165,5	165,5	208,5	208,5
						179,5	179,5	166,5	166,5	209,5	209,5
						180,5	180,5	167,5	167,5	210,5	210,5
						181,5	181,5	168,5	168,5	211,5	211,5
						182,5	182,5	169,5	169,5	212,5	212,5
						183,5	183,5	170,5	170,5	213,5	213,5
						184,5	184,5	171,5	171,5	214,5	214,5
						185,5	185,5	172,5	172,5	215,5	215,5
						186,5	186,5	173,5	173,5	216,5	216,5
						187,5	187,5	174,5	174,5	217,5	217,5
						188,5	188,5	175,5	175,5	218,5	218,5
						189,5	189,5	176,5	176,5	219,5	219,5
						190,5	190,5	177,5	177,5	220,5	220,5
						191,5	191,5	178,5	178,5	221,5	221,5
						192,5	192,5	179,5	179,5	222,5	222,5
						193,5	193,5	180,5	180,5	223,5	